



Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

Exekutivrat

Mit Schreiben vom 14. Juli 2015 hat der Gesundheitsminister der Republik Moldau das Regionalbüro von der Entscheidung seines Landes in Kenntnis gesetzt, die Kandidatur für den Exekutivrat zurückzuziehen.

Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa (SCRC)

Mit Schreiben vom 15. Mai 2015 hat der Gesundheitsminister der Slowakei das Regionalbüro von der Entscheidung seines Landes in Kenntnis gesetzt, die Kandidatur für den SCRC zurückzuziehen.

Mit Schreiben vom 20. Mai 2015 hat der usbekische Gesundheitsminister das Regionalbüro von der Entscheidung Usbekistans in Kenntnis gesetzt, die Kandidatur seines Landes für den SCRC zurückzuziehen.

Infolge dieser Absagen fehlte für den SCRC noch eine Bewerbung aus der Ländergruppe C.

Die Regionaldirektorin hat den Mitgliedstaaten in einem Schreiben vom 15. Juni 2015 mitgeteilt, dass die Frist für die Einreichung von Bewerbungen für die Kandidatur für den SCRC von Mitgliedstaaten der Ländergruppe C bis zum 10. Juli 2015 verlängert worden ist.

Dieses Dokument enthält die Curricula vitae aus der Ländergruppe C für die von den Regierungen Tadschikistans und der Türkei nominierten Kandidaten, die zusammen mit den dazu gehörigen Absichtserklärungen vor Ablauf der Frist beim Regionalbüro eingegangen waren.

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES WHO- REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: **TADSCHIKISTAN**

Familienname	YUSUFI	Vorname(n)	Salomudin
Geschlecht	männlich	Geburtsdatum	26. Juni 1968

Sprachen: Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X		
Französisch			
Russisch	X	X	X

Berufliche Ausbildung: Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Forschungsstipendiat, Akademie der medizinischen Wissenschaften, Republik Tadschikistan	2014
Assoziiertes Mitglied, Akademie der medizinischen Wissenschaften, Republik Tadschikistan	2010
Masterdiplom im Fach öffentliche Gesundheit, Tadschikisches Institut für Postgraduiertenausbildung für medizinisches Personal, Gesundheitsministerium, Duschanbe, Tadschikistan	2007–2009
Professor für Pharmazie, Beurteilungs- und Zertifizierungsausschuss für Wissenschaft und Bildung, Astana, Kasachstan	2005
Bachelor der Technikwissenschaften, Höherer Zertifizierungsausschuss, Moskau, Russische Föderation	1998

Beruflicher Werdegang: Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Leiter, Abteilung für medizinische und pharmazeutische Ausbildung, Personalwesen und Wissenschaft, Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit, Tadschikistan	2008–2015
Dekan, Fakultät für Pharmazie, Staatliche Medizinische Universität Ambuali Ibn Sino, Tadschikistan	2005–2008
Leiter, Abteilung Pharmazeutische und medizinische Produkte, Gesundheitsministerium, Tadschikistan	2002–2005
Vorsitzender, Ausschuss für die Entwicklung der pharmazeutischen Industrie, Gesundheitsministerium, Tadschikistan	1996–2002
Leiter, Abteilung Qualitätskontrolle für Medikamente und medizinische Produkte, Gesundheitsministerium, Tadschikistan	1995–1996

Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen **Jahr**

Lokaler Sachverständiger, WHO-Regionalbüro für Europa, Projekt zur Stärkung des Arzneimittelwesens in Tadschikistan	1999–2005
---	-----------

Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene **Jahr**

Vorsitzender der Fachlichen Arbeitsgruppe für die Umsetzung der nationalen Gesundheitsstrategie 2010–2020	seit 2010
Vorsitzender, Redaktions- und Publikationsausschuss, Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit, Tadschikistan	seit 2009
Vorsitzender, Arzneimittelregister-Ausschuss, Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit, Tadschikistan	seit 2005

Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt

Nusratullah Salimzoda, Minister für Gesundheit und soziale Sicherheit, Tadschikistan

Absichtserklärung

Absichtserklärung in Verbindung mit der Bewerbung der Republik Tadschikistan um Mitgliedschaft im Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees

Zu Händen:
WHO-Regionaldirektorin für Europa
Frau Zsuzsanna Jakab

Sehr geehrte Frau Jakab,

das Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit der Republik Tadschikistan möchte Ihnen seine tiefe Achtung und Dankbarkeit für Ihre unermüdliche Unterstützung auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung bekunden.

Deshalb ist es uns eine Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass nach Ihrem Rundschreiben vom 15. Juni 2015 an alle Mitgliedstaaten der WHO in der Europäischen Region mit der Bitte um Bewerbungen aus Ländern der Gruppe C um Mitgliedschaft im Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees (SCRC) die Entscheidung getroffen wurde, Herrn Salomudin Yusufi, Leiter der Abteilung für medizinische und pharmazeutische Ausbildung, Personalwesen und Wissenschaft beim Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit der Republik Tadschikistan, als Kandidaten zu nominieren. Dementsprechend möchten wir Sie auf die nachstehende Absichtserklärung aufmerksam machen.

Die Weltgesundheitsorganisation ist die federführende Organisation der Vereinten Nationen im Gesundheitsbereich in Tadschikistan und ist seit 1992 in unserem Land präsent. Seitdem hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit und der WHO entwickelt, und es wurde in erheblichem Umfang fachliche und finanzielle Hilfe zur Bewältigung grundlegender Probleme in der Gesundheitsversorgung und zur Durchführung von Gesundheitsreformen bereitgestellt. Die WHO und das Gesundheitsministerium bemühen sich in enger Zusammenarbeit um Ausarbeitung zielführender Strategiedokumente für eine grundlegende Reformierung des Gesundheitssystems.

Tadschikistan trägt zu der Arbeit der Organisation u. a. durch seine jährliche Teilnahme an der Weltgesundheitsversammlung in Genf bei, in der die Politik der Organisation festgelegt und ihr Haushalt genehmigt wird. Auf der 68. Weltgesundheitsversammlung, die vor kurzem in Genf stattfand, brachte die Ministerdelegation Tadschikistans folgende Themen zur Sprache: Koordinierung des Gesundheitswesens durch Umsetzung der nationalen Gesundheitsstrategie 2010–2020; jährliche Beratungen und Gipfeltreffen zum Thema Gesundheitsversorgung in Tadschikistan; und Ratifizierung des Rahmenübereinkommens der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs durch das tadschikische Parlament.

Die WHO und die Regierung Tadschikistans kommen ihren Verpflichtungen in Bezug auf die Verbesserung der öffentlichen Gesundheit durch die Länder-Kooperationsvereinbarungen nach, die zwischen dem Gesundheitsministerium und dem WHO-Regionalbüro für Europa alle zwei Jahre abgeschlossen werden.

Um die Zusammenarbeit zwischen der WHO und dem Gesundheitsministerium im Zeitraum 2016–2017 planen und deren Prioritäten festlegen zu können, wurde im April 2014 eine Tagung abgehalten, an der hochrangige Vertreter des Gesundheitsministeriums und Vertreter der WHO in Tadschikistan teilnahmen. Die Teilnehmer erörterten die aktuelle Lage sowie den Zeitrahmen für die Planung von Aktivitäten der WHO für den Zeitraum 2016–2017, aber auch die strategische Ausrichtung der Gesundheitsreform, die Gegenstand der letzten der jährlich stattfindenden gemeinsamen Bewertungen der nationalen Strategie für Gesundheitsschutz 2010–2020 war. Während der Beratungen befassten sich die Teilnehmer mit einer Vielzahl vorrangiger Bereiche für die Zusammenarbeit zwischen Tadschikistan und der WHO auf der Grundlage der fünf fachlichen Kategorien der Arbeit der WHO: übertragbare Krankheiten;

nichtübertragbare Krankheiten; Gesundheitsförderung im gesamten Lebensverlauf; Gesundheitssysteme; und Vorsorge, Surveillance und Reaktion.

Die Tagung endete mit einem Konsens hinsichtlich der Notwendigkeit einer vorrangigen Behandlung folgender Programmbereiche:

- Übertragbare Krankheiten
 - Tuberkulose
 - Impfpräventable Krankheiten
- Nichtübertragbare Krankheiten
 - Behinderung und Rehabilitation
- Gesundheitsförderung im gesamten Lebensverlauf
 - Reproduktive Gesundheit und Gesundheit von Müttern, Säuglingen, Kindern und Jugendlichen
 - Soziale Determinanten von Gesundheit
 - Umwelt und Gesundheit
- Gesundheitssysteme
 - Nationale Gesundheitskonzepte, -strategien und -pläne
 - Komplexe soziale Gesundheitsangebote
- Vorsorge-, Surveillance- und Gegenmaßnahmen
 - Möglichkeiten für Warn- und Reaktionsmaßnahmen
 - Risikomanagement in Krisensituationen und Notlagen

Als Mitglied des SCRC würde Tadschikistan durch seinen Kandidaten aktiv auf Beschlüsse des Regionalkomitees für Europa hinarbeiten, sowohl in Tadschikistan als auch in anderen Mitgliedstaaten, indem es sich am Erfahrungsaustausch beteiligt und umfassende Beratung anbietet. Tadschikistan wird sich auch aktiv an Tagungen des Exekutivrates beteiligen und an der Fassung und Umsetzung seiner Beschlüsse mitwirken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

N. Salimzoda
Minister

NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES WHO- REGIONALKOMITEES FÜR EUROPA

Mitgliedstaat, durch den die Nominierung erfolgt: **TÜRKEI**

Familienname GÜRSÖZ **Vorname(n)** Hakki
Geschlecht männlich **Geburtsdatum** September 1975

Sprachen: Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der/die Kandidat/in ausreichend beherrscht.

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

Berufliche Ausbildung: Bitte (bis zu) fünf der wichtigsten beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Universität Anadolu, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	2015
Masterdiplom im Fach öffentliche Gesundheit, Universität Hacettepe	seit 2014
Masterdiplom im Fach Gesundheitsökonomie, Universität Pompeu Fabra, Barcelona, Spanien	seit 2010
Bescheinigung für Management und Verwaltung im Gesundheitswesen, Akademie Refik Saydam, Institut für öffentliche Gesundheit	2009
Fakultät für Medizin, Universität Ankara	2001

Beruflicher Werdegang: Bitte geben Sie zuerst Ihre jetzige Position an, gefolgt von (bis zu) vier Ihrer wichtigsten vorherigen beruflichen Positionen **Jahr (Anfang/Ende)**

Vizepräsident, Türkische Behörde für Medikamente und medizinische Geräte	seit 2012
Berater des Ministers, Gesundheitsministerium	2010–2012
Stellvertretender Leiter, Akademie Refik Saydam, Institut für öffentliche Gesundheit, Gesundheitsministerium	2005–2010
Allgemeinarzt, Chefarzt, Gesundheitszentrum Kirikkale	2001–2005

Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen **Jahr**

Delegierter, Gesundheitsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Direktion für Beschäftigung, Arbeit und Soziales	2007–2012
Projektkoordinator, Reformprojekt zur Umgestaltung von Gesundheits- und Sozialwesen in der Türkei, mit finanzieller und fachlicher Unterstützung durch die Weltbank	2005–2010
Studie zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des türkischen Gesundheitssystems, Weltgesundheitsorganisation	2009–2010
Bestandsaufnahme des türkischen Gesundheitssystems, OECD und Weltbank	2007–2008

Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler bzw. internationaler Ebene **Jahr**

Vorsitzender, Ausschuss für die Registrierung von Arzneimitteln	2015
---	------

Name und Position der Person, durch die die Nominierung erfolgt

Öner Güner, Generaldirektor für EU-Angelegenheiten und auswärtige Beziehungen, Türkei

Absichtserklärung

Sehr geehrte Frau Jakab,

hiermit möchte ich Sie von der Bewerbung der Türkei um Mitgliedschaft im Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees für Europa (SCRC) unterrichten. Als ein Land, das der geografischen Repräsentation in Organen der WHO große Bedeutung beimisst, ist es der Türkei eine Ehre, die Nominierung von Herrn Dr. Hakkı Gürsöz, Vizepräsident der staatlichen Behörde für Medikamente und medizinische Geräte, einzureichen, nachdem Usbekistan seine Bewerbung zurückgezogen hat.

Wir sind der festen Überzeugung, dass der SCRC im Mittelpunkt der Politikgestaltung und -steuerung in der Europäischen Region steht und einen sehr gedrängten und umfassenden Arbeitsplan zu bewältigen hat. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Arbeit des SCRC in Bezug auf „Gesundheit 2020“, Politikgestaltung, das Auslaufen von Resolutionen und die Zusammenstellung des Bedarfs der Länder in einer realistischen Tagesordnung eine wichtige Richtschnur für die gesamte WHO darstellt.

In diesem Zusammenhang sind wir der Auffassung, dass Länder, die wie die Türkei über umfassende Erfahrung verfügen und ein ausgeprägtes Interesse an der globalen Agenda haben, in diesem hochgradig kompetenten Ausschuss vertreten sein sollten. Deshalb können Sie auf die aktive und effektive Mitwirkung der Türkei an den Tagungen des SCRC zählen, wie bereits während der früheren Mitgliedschaft unseres Landes im Zeitraum 2010–2013 als Mitglied der Arbeitsgruppen für Führungsfragen und „Gesundheit 2020“ unter Beweis gestellt.

Ferner gehört die Türkei auch zu jenen Ländern, die innerhalb eines Jahrzehnts den Gesundheitsstatus ihrer Bevölkerung dramatisch verbessert haben; dies geschah durch Umsetzung des Programms für die grundlegende Umgestaltung des Gesundheitswesens – unter dem Motto „Von der Rhetorik zur Realität“. Wir sind der Ansicht, dass eine Mitgliedschaft der Türkei im Einklang mit den Bemühungen der Europäischen Region zur „Verwirklichung der Vorsätze“ in Bezug auf „Gesundheit 2020“ stehen würde – aufgrund des gemeinsamen Anliegens, die gesundheitlichen Zugewinne des Wohlbefindens für alle Altersgruppen aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus sind wir uns auch in vollem Umfang der Veränderungen auf der globalen Agenda bewusst, die nun verstärkt auf Bedrohungen durch Infektionskrankheiten, gesundheitliche Notlagen und nichtübertragbare Krankheiten ausgerichtet ist.

Mit Blick auf übertragbare Krankheiten und gesundheitliche Notlagen ist die Türkei das einzige Land an der Grenze zwischen den WHO-Regionen Europa und Östlicher Mittelmeerraum und bildet auch eine geografische Brücke zwischen Europa und Asien. Durch ihre umfassende Tätigkeit an den südlichen Grenzen der Europäischen Region erfüllt die Türkei für diese gewissermaßen eine Aufpasserfunktion in Bezug auf Gefahren für die öffentliche Gesundheit wie Polioausbrüche. So werden in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie auch nichtstaatlichen Organisationen und mit der großartigen Beteiligung der Außenstelle in Gaziantep Impfaktionen und Sensibilisierungskampagnen sowie verstärkte Surveillance-Maßnahmen durchgeführt. Wir sind der Überzeugung, dass eine Mitgliedschaft der Türkei im SCRC eine Anerkennung ihrer guten Zusammenarbeit mit internationalen Partnerorganisationen darstellen und eine gute Chance zur Verbreitung von Lehren aus Gesundheitskrisen bieten würde; schließlich würde sie auch zeitnahe und akkurate Informationen aus der Praxisarbeit im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Neuausrichtung der Gesundheitspolitik liefern.

Darüber hinaus schreiten auch die Verhandlungen zwischen der Türkei und dem Regionalbüro über die Einrichtung eines ausgelagerten Fachzentrums für Bereitschaftsplanung für gesundheitliche und humanitäre Notlagen voran, das die Arbeit der Europäischen Region auf diesem Gebiet ergänzen soll. Weiterhin wird derzeit an dem Antrag zur Akkreditierung des Zentrums URLASİM als Kooperationszentrum der WHO gearbeitet, das einen weiteren Beitrag zur Stärkung der Kapazitäten der Europäischen Region im Bereich der Bereitschaftsplanung erbringen soll.

Im Bereich der nichtübertragbaren Krankheiten gehört die Türkei zu den erfolgreichsten Ländern bei der Bekämpfung des Tabakkonsums und trägt mit starker Unterstützung durch das Regionalbüro zu zahlreichen

Initiativen auf bilateraler und multilateraler Ebene sowie im Zusammenwirken mit nichtstaatlichen Organisationen bei. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Übertragung von Erfahrungen der Länder auf die regionsweite Ebene durch den SCRC zu einer Stärkung und qualitativen Verbesserung der konstruktiven Anstrengungen der Region führen würde.

Schließlich unterstützt die Türkei als ein Land, das von Anfang an aktiv an der WHO-Reform beteiligt war, diesen Reformprozess auch weiterhin in dem festen Glauben, dass die WHO zu einer transparenten, effizienten und kohärenten Organisation werden kann. Wir legen besonderen Wert auf den Mechanismus der strategischen Zuweisung von Haushaltskapazität und glauben daran, dass diesem große Bedeutung dabei zukommt, die WHO in Bezug auf Finanzierung, Umsetzung und Transparenz zu einer ausgewogenen Organisation zu machen. Im Einklang mit ihrer grenzüberschreitenden Zukunftsvision für die Gesundheitspolitik ist die Türkei auch der Ansicht, dass die WHO-Reform der Organisation dabei helfen wird, ihrer Rolle als globale Vorkämpferin für Gesundheit gerecht zu werden, und dazu beitragen würde, der Gesundheit einen hohen Stellenwert auf der außenpolitischen Tagesordnung zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Öner Güner
Generaldirektor für
EU-Angelegenheiten und auswärtige Beziehungen